

Kleine Anfrage 2168

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Frankenhainer Luch“

Ein Verordnungsentwurf für eine Verordnung über das Naturschutzgebiet „Frankenhainer Luch“ ist verschiedenen Pächtern der betroffenen Flächen zur Anhörung vom Landkreis Elbe- Elster zugeschickt worden. Die Pächter sollen zum Entwurf des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft für eine Verordnung über das Naturschutzgebiet „Frankenhainer Luch“ Stellung nehmen.

In diesem Entwurf sind erhebliche Einschnitte und Beschränkungen der Nutzung der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen enthalten, auch ist die Renaturierung eines Hauptvorfluters, der Kremitz vorgesehen, wobei oberflächennahe Wasserstände mit Blänkenbildung angestrebt werden.

Nicht beteiligt wurden bisher die Grundstückseigentümer.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum sind die Grundstückseigentümer bisher nicht beteiligt worden?
2. Wann sollen die Grundstückseigentümer beteiligt werden?
3. Da es sich um grundsteuerpflichtige Grundstücke handelt und landwirtschaftliche Verpachtungen mit den angekündigten Beschränkungen kaum noch möglich sein werden, erwarten die Eigentümer Entschädigungen oder Ersatzmaßnahmen, welche sind dafür vorgesehen?
4. Zu welchem Zeitpunkt können die Eigentümer mit den Entschädigungen rechnen, oder beabsichtigt das Land Brandenburg, diese Flächen zu erwerben?
5. Wie erfolgt der Entschädigungsausgleich für die forstwirtschaftlichen Flächen?
6. Landwirtschaftsunternehmen stehen unter enormen Leistungsdruck, wer soll für die Unternehmen die behördlichen Anträge, die sich aus dem Verordnungsentwurf ergeben, erstellen und fortfolgend bearbeiten, zumal sich abzeichnet, dass der Aufwand der Bearbeitung der Anträge umfangreicher/kostenintensiver ist als der wirtschaftliche Nutzen für diese Flächen?

7. Wer soll bei der Umsetzung der geforderten Auflagen bei der Gewässerunterhaltung zukünftig die zusätzlichen Kosten übernehmen? (Im Gutachten des PBD zum Wasserrecht ist angemerkt, dass diese Kosten nicht in der allgemeinen Umlage, kritiklos, untergebracht werden können.)
8. Die Kremitz ist in dem von der Verordnung betroffenen Bereich als Hauptvorfluter, ein wichtiger Entwässerungsgraben mit großer Bedeutung, für die umliegenden landwirtschaftlichen Nutzflächen bis zu Kremitzquelle und seinen Seitengräben und die umliegenden Ortschaften. Welche Folgeabschätzungen sind durchgeführt und ermittelt worden, wenn der Abfluss der Wassers aufgrund der Renaturierungsmaßnahmen nicht gewährleistet ist?
9. Die betroffenen Grundstückseigentümer und die Einwohner in den angrenzenden Dörfern klagen seit einiger Zeit über die starke Zunahme an Wildschweinen, Waschbären, Nutrias, Wühlratten und anderen Wühltieren. Aus der geplanten Anordnung ist zu entnehmen, dass diese Tiere nun einen besonderen Schutz erfahren sollen. Wie will die Landesregierung mit dieser Situation umgehen?